

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

**DIE LINKE.**

**Die PARTEI**

**Stadtratsfraktion München**

München, 13. April 2021

## **ANFRAGE**

### **Welche Verantwortung trägt die Stadt für die Herabgruppierung der Mitarbeiter\*innen bei den externen Sicherheitsdienstleistern?**

In den vergangenen Wochen haben die Mitarbeiter\*innen bei den städtischen Sicherheitsdienstleistern eine „böse“ Überraschung erlebt. Die aktuellen Stundenlöhne wurden von 13,66€ auf 11,65€ herabgesetzt. Dies wurde ohne Änderungsvertrag oder Änderungskündigung umgesetzt, berichteten die Mitarbeiter\*innen. Nicht nur aus arbeitsrechtlicher Sicht ist dieses Vorgehen keineswegs tolerabel, auch aus einer sozialen Verantwortung heraus können Beschäftigte von 11,65€ in München nicht leben und ihre Miete bezahlen. Bereits der Stundenlohn von 13,66€ sorgt bei den Beschäftigten teilweise für existenzielle Nöte. Der Grund für die Herabgruppierung ist nach Aussage, dass die Landeshauptstadt München keinen Werkschutz mit der Qualifikationsstufe III benötigt, sondern nur einen Werkschutz mit der Qualifikationsstufe II. Die Dienstleister geben die fehlende Refinanzierung Eins-zu-eins an die Beschäftigten weiter.

### **Wir bitten daher den Oberbürgermeister, folgende Fragen zu beantworten:**

1. Ist es richtig, dass die Landeshauptstadt München die Verträge mit den Sicherheitsdienstleistern angepasst hat und die Mitarbeiter\*innen deshalb keinen Werkschutz der Qualifikationsstufe III mehr benötigen?
2. Wenn die Landeshauptstadt München die Anforderungen an die Qualifikationsstufe verändert hat, mit welchen fachlichen Argumenten wurde begründet, dass kein Werkschutz mit der Qualifikation Stufe III mehr benötigt wird?
3. Wurden hier Gelder für die externen Sicherheitsdienstleister in 2021 gekürzt?
4. Wenn Gelder für die externen Sicherheitsdienstleister gekürzt wurden, kannte die Verwaltung die Auswirkungen auf das Personal bei den Dienstleistern?
5. Ist der Verwaltung bekannt, wie viele Mitarbeiter\*innen davon betroffen sind?

**Stadtratsfraktion**

**DIE LINKE. / Die PARTEI**

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München

6. Ist der Verwaltung bekannt, wie dies den betroffenen Mitarbeiter\*innen gerade in Zeiten der Corona Pandemie und schwierigen ökonomischen Verhältnissen kommuniziert wurde?
7. Wie prüft die Verwaltung die Einhaltung von arbeitsrechtlichen Bestimmungen bei laufenden Dienstleistungsverträgen mit externen Unternehmen?

**Initiative:**

**Stadtrat Stefan Jagel**

Gezeichnet:

Stadträtin Marie Burneleit

Stadträtin Brigitte Wolf

Stadtrat Thomas Lechner

**Stadtratsfraktion**

**DIE LINKE. / Die PARTEI**

[dielinke-diepartei@muenchen.de](mailto:dielinke-diepartei@muenchen.de)

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München